

## Mit Martin Luther von Haus zu Haus

*Ein Erfahrungsbericht aus Neuenstadt / Lauffen*

### **„Der Große Preis“ zu Martin Luther – Spieleabend als Vorbereitung**

Wir beschlossen, dass wir mit unseren Mädels ja nicht einfach am 31. Oktober los marschieren können, sondern sie auch etwas über Martin Luther, sein Leben und die Reformation kennen sollten. So entstand ein Spiele-Abend, ähnlich wie der große Preis, den wir "Luther or no Luther" nannten.

Da es dabei auch etwas knifflige Fragen gab, schrieben wir eine Zusammenfassung über Martin Luther, in der alles vorkam als Andacht für diesen Abend. Den Einstieg in den Abend machten wir mit unserem selbst gedichteten Lied über Martin Luther, welches wir MA den Mädels vorsangen.

Obwohl manche Sachen nicht ganz leicht waren, haben sie bei der Andacht so gut aufgepasst, dass sie nachher alles beantworten konnten. Hätte ich ihnen gar nicht zugetraut. So hatten alle unsere Mädels ein Grundlagenwissen über Martin Luther und die Reformation.

Luther or no Luther gibt es als Entwurf auf [www.churchnight.de](http://www.churchnight.de) im Ideenpool.

### **Haus zu Haus-Aktion am 31.12. mit Lied, Äpfeln und Karten**

Am Reformationstag haben wir uns dann ab 17.00 Uhr im Gemeindehaus getroffen, wo jedes Jungscharkind ein Mönchskostüm bekam (die hatte eine MA von uns extra dafür noch genäht und gefärbt). Gegen 17.45 Uhr standen 21 verkleidete Mönche im Gemeindehaus (16 Mädels und 5 MA), was super aussah.

So machten wir uns auf den Weg durch Neuenstadt. Wir klingelten an den Häusern, wobei manche nicht aufmachten da sie dachten, es seien Halloween-Kids. Diejenigen die aufgemacht haben, staunten nicht schlecht, so viele Kinder vor ihrer Türe zu sehen, die gar nicht nach Halloween aussahen. Wir sagten, dass wir von der Jungschar und im Auftrag von Martin Luther unterwegs seien und an den Reformationstag erinnern. Dann fragten wir nach, ob wir unser selbst gedichtetes Lied vorsingen dürfen, was sie alle bejahten. So sangen wir aus Leibeskräften. Einige summten sogar die Melodie mit, was wir sehr schön fanden.

Am Schluss waren sie ganz begeistert davon. Dann schenkten wir ihnen noch einen Apfel, auf den wir den Spruch "Und wenn morgen die Welt unterginge,..." mit Tesa geklebt hatten. Da ein Apfel ja vergänglich ist bekamen sie noch eine Karte: vorne ein Apfelbaum mit dem Spruch, hinten ein kurzer Lebenslauf von Martin Luther und wie die Reformation entstanden ist und warum sie wichtig ist.

Sie haben sich sehr darüber gefreut und dann gefragt, ob sie uns denn auch Süßigkeiten schenken dürften. Daraufhin sagten wir, dass wir nicht unterwegs sind um Süßigkeiten zu bekommen, sondern um an den Re-

formationstag zu erinnern und den Menschen eine Freude zu bereiten. Das fanden sie ganz süß, gaben uns aber trotzdem Süßigkeiten mit. Von einigen bekamen wir sogar Geld. Leider hatten wir nicht sehr viel Zeit, da wir um 19.00 Uhr in der Kirche zur ChurchNight sein mussten. *Die Kids fanden es sehr schade, als wir uns auf den Rückweg machten. Aber auch wir MA hätten gerne noch weiter gemacht, da es so toll war.* Unterwegs sind uns auch immer wieder Halloween-Kids über den Weg gelaufen, die von unseren Mädels gleich über die Hintergründe aufgeklärt wurden. In der ChurchNight sangen wir unser Lied nochmals und spielten dann im Anschluss ganz spontan den Ablasshandel und Thesenanschlag mit den Kids vor. Da wir noch Äpfel und Karten übrig hatten, verteilten wir diese nach dem Gottesdienst

### **Fazit**

Es war wirklich supertoll und wir waren uns einig, dass wir es im kommenden Jahr auf jeden Fall wieder machen. Nur wollen wir da dann länger herum laufen und uns mehr Zeit nehmen dafür. Auch unsere Mädels waren total happy, und das nicht nur wegen der vielen Süßigkeiten und dem vielen Geld das wir eingenommen haben (was wir ja eigentlich gar nicht wollten).

Die Idee von Euch, so etwas auszuprobieren, war echt toll. Zwischendurch waren wir MA schon etwas skeptisch: Als Mönch durch den Ort laufen und bei Fremden klingeln? Aber die Entscheidung war goldrichtig. Eine wirklich klasse Aktion. Und auch die Leute waren begeistert. Es sei gut, dass mal was anderes gemacht wird wie nur das Halloween-Zeug. Sie waren alle sehr positiv uns gegenüber eingestellt.

Natürlich muss man an so einem Abend, wo viele Halloween-Kids unterwegs sind auch mit Abfahren rechnen. Das fanden unsere Mädels sehr schwer, denn sie waren von sich und dieser Aktion so überzeugt, dass sie nicht nach voll ziehen konnten, dass die Türe nicht aufgemacht wird, wenn wir klingeln. Wenn sie von etwas total überzeugt sind und dafür alles tun würden, sind sie nicht mehr zu bremsen und können dann absolut nicht verstehen, dass nicht alle Menschen diese Überzeugung haben und genau dasselbe wollen.

Tanja Ziegler aus Neuenstadt / Lauffen

hell.wach.evangelisch.